



# Substratlagerung im Betrieb

Die chemischen, physikalischen und biologischen Eigenschaften von torfreduzierten und torffreien Substraten können sich während der Lagerung deutlich stärker verändern als bei reinen Torfsubstraten. Daher sind bei der Lagerung von solchen Substraten einige Dinge besonders zu beachten.

## Was kann während der Lagerung passieren?

- Cellulosereiche Materialien (z.B. Holzfasern, Miscanthus, Hanffasern) unterliegen einem starken mikrobiellen Abbau. Hierdurch ändert sich der lösliche Stickstoffgehalt (N-Immobilisierung), der pH-Wert, sowie die Substratstruktur.
- Zur Kompensation der N-Immobilisierung geben Hersteller N-Langzeitdünger zu; ist die gegebene Menge zu hoch, steigen die N-Gehalte während der Lagerung an.
- Kompost kann z.T. sehr viel Kalk enthalten, dieser ist in der Regel nur wenig reaktiv, weswegen oft ein langsamer aber kontinuierlicher pH-Anstieg zu beobachten ist.
- Tone können Phosphat adsorbieren, dadurch sinken die pflanzenverfügbaren P-Gehalte.
- Bei Substraten mit Ton oder Kompost kann sich während der Lagerung Gips (Calciumsulfat) bilden. Dies führt zu einem Anstieg des messbaren Salzgehaltes, jedoch ohne dass es sich negativ auf die Pflanzen auswirkt.
- Bei stark gepresster Lagerung und/oder sehr feuchter Lagerung kann es in den Substraten zu anaeroben Bedingungen kommen. Dies hat in der Regel negative Auswirkungen auf die Substratqualität.
- Zum Teil entwickelt sich auf der Oberfläche von gelagerten Substraten Pilzmyzel, dabei handelt es sich in der Regel um saprophytische Pilze, die aus pflanzenbaulicher Sicht nur eine untergeordnete Rolle spielen.
- Teilweise geht während einer Lagerung die Wirkung von Netzmitteln zurück, was bedeutet: die Substrate lassen sich schlechter wiederbenetzen.

## Worauf ist zu achten?

Viele der genannten Veränderungen sind stark von der Feuchtigkeit und der Temperatur des Substrates abhängig. Unter trockenen und kühlen Bedingungen ist daher das Risiko von Veränderungen deutlich minimiert. Daher Substrate immer witterungsgeschützt lagern. Bei offen gelagerten Substraten ist zudem darauf zu achten, dass es nicht zu Verunreinigung mit Pflanzensamen oder Pathogenen kommt.

**Grundsätzlich sollte nach einer Lagerdauer von mehr als drei bis vier Wochen vor/zu Kulturbeginn eine erneute Substratanalyse (pH-Wert, Salz und Hauptnährstoffe) erfolgen.**